

Falkenhain fordert eine Tempodrossel

Limit auf der Bismarckstraße soll
konsequenter durchgesetzt werden

Von Sebastian Smulka

MASSEN ■ Die Forderungen nach einer Verkehrsberuhigung am Massener Baugebiet Falkenhain reißen nicht ab. Für die kommende Woche planen Bewohner des Viertels eine Zusammenkunft. Dabei soll beraten werden, welche Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Stadt noch bestehen.

Seit auf dem früheren Produktionsgelände der Textilfabrik Falke Menschen wohnen, ist die Verkehrssituation auf der Bismarckstraße in den Fokus gerückt. Mehr Menschen bedeutet mehr Verkehr. Und wo junge Familien Immobilienbesitz erwerben, gibt es auch schlagartig mehr Kinder. Vor allem ihrer Sicherheit sollte bereits im vergangenen Jahr ein Bürgerantrag dienen. Doch der zuständige Fachausschuss lehnte ihn ab. Allein eine Überarbeitung von Schildern und Markierungen sagte die Stadt zu. Sie ist inzwischen geschehen.

Doch das eigentliche Problem ist aus Sicht von Anliegern nicht damit behoben, dass die Verkehrsführung optisch besser erkennbar geworden ist. Sie müsse sich grundlegend verändern.

Ein Problem scheint vor allem am nördlichen Abschnitt der Bismarckstraße

im Bereich der Bahnunterführung zu bestehen. Autofahrer, die von Afferde aus nach Massen fahren, müssten ihr Tempo eigentlich schon an der Bahnlinie auf 30 km/h drosseln. Tatsächlich geschehe dies aber meist später, nämlich dort, wo die Bebauung ins Blickfeld rückt und es nach „innerorts“ aussieht. Am Kinderspielplatz seien diese Autofahrer dann aber schon mit unverminderter Geschwindigkeit vorbeigerauscht, so der Massener Ratsherr Michael Schwering (FLU), der die Bürgerbewegung vor Ort unterstützt.

Forderungen der Anwohner zielen auf ein verkehrsberuhigendes Element deutlich vor dem Kinderspielplatz ab. Das könne eine Einengung sein, eine Begrünung oder auch eine Tempowarntafel, die Autofahrern straffrei vor Augen führt, wie schnell sie unterwegs sind.

Das tatsächliche Niveau der Geschwindigkeit ist derzeit nicht objektiv ermittelt. Zwar hatte die Stadt im vergangenen Jahr eine sogenannte V85-Messung vorgenommen, die über einen längeren Zeitraum erfasst, welches Tempo von 85 Prozent aller Autofahrer eingehalten wird, doch der Datenspeicher des Geräts erwies sich als defekt und war nicht auslesbar.